



a – ä (1)



In einem Wort kannst du „e“ und „ä“ nur dann unterscheiden, wenn sie lang gesprochen werden:

der Zeh	zäh
der Segen	sägen

Wenn „e“ und „a“ aber kurz gesprochen werden, kannst du nicht hören, welchen Laut du schreiben musst:

die Stelle (Platz, Ort)	die Ställe (Mehrzahl von Stall)
-------------------------	---------------------------------

In diesem Fall kannst du dir helfen, indem du für das betreffende Wort das **Grundwort** oder ein Wort aus der **Wortfamilie** suchst. Schreibt sich das Grundwort mit „a“ oder gibt es ein „a“ in der Wortfamilie, so musst du „ä“ schreiben.

Findest du kein verwandtes Wort mit „a“, musst du „e“ schreiben.

Wälder	kommt von	Wald
stärker	kommt von	stark
hält	kommt von	halten
er schläft	kommt von	schlafen

Aber: er melkt → hier gibt es kein Wort mit „a“; alle verwandten Wörter werden mit „e“ geschrieben: melken, der Melker, die Melkerin, der Melkeimer, die Melkmaschine, der Melkschemel



a – ä (2)



Es gibt nun leider auch ein paar Wörter, bei denen das Wort mit „a“ schwer zu finden ist oder zu denen es gar kein Wort mit „a“ gibt.

Wenn das „ä“ in diesen Wörtern lang gesprochen wird, müsstest du es eigentlich gut vom „e“ unterscheiden können.

Falls du dir aber nicht ganz sicher bist, lernst du sie am besten auch gleich mit!

Merke dir bitte folgende Wörter gut:

kurzes „ä“:

ändern
der Ärger
sich ärgern
sich beschäftigen
die Dämmerung
es dämmt
das Gelände
das Geschäft
grässlich
hängen
das Känguru
krächzen (Krach)
der Lärm
der März
seitwärts, vorwärts, rückwärts

langes „ä“

ähnlich
der Käfig
der Käse
die Krähe
das Mädchen
mähen
Märchen
nähen
nämlich
die Säge
sich schämen
spät, später
die Träne
ungefähr
während
zäh



Ableitung der Namenwörter



Namenwörter mit einem betonten „a“ bilden die Mehrzahl in vielen Fällen mit dem Umlaut „ä“. Also suchst du dir die richtige Schreibung mit Hilfe der Einzahl:

<u>Mehrzahl:</u>	<u>Einzahl:</u>
die H ände	die H and
die B älle	der B all

Aber: „e“ in der Einzahl **bleibt** „e“ in der Mehrzahl:

<u>Einzahl:</u>	<u>Mehrzahl:</u>
das F ell	die F elle
der K erl	die K erle

Manchmal kann man das Namenwort auch von einem Zeitwort ableiten:

die H ändler	h andeln
---------------------	-----------------

Wird der „e“-Laut oder „ä“-Laut in einem Wort **lang** gesprochen, sprichst du dir das Wort laut und deutlich vor. Eigentlich müsstest du den Unterschied dann hören.

Wenn nicht, suchst du ebenfalls die Einzahl:

<u>Mehrzahl:</u>	<u>Einzahl:</u>
die R äder	das R ad
die T äler	das T al

Aber: die **N**ebel der **N**ebel



Ableitung der Eigenschaftswörter



Bei Eigenschaftswörtern mit betontem „**a**“ wird die Steigerungsform oft mit „**ä**“ gebildet.

Bilde die **Grundform** des gesteigerten Eigenschaftsworts und prüfe, ob ein **betontes „a“** vorkommt. Dieses „a“ wird dann in den Steigerungsformen zu „**ä**“.

Findest du ein „**e**“, bleibt es beim „**e**“!

Beispiel:

1. Steigerungsform:

kälter

Draußen ist es **kälter** als drinnen.

Grundform:

kalt

Im Winter ist es **kalt**.

Aber:

1. Steigerungsform:

schneller

Uli ist **schneller** als Max.

Grundform:

schnell

Der Hund rennt **schnell**.

Manche Eigenschaftswörter muss man vom Wortstamm eines verwandten a-Wortes ableiten:

lächerlich

gefrä^äßig

hässlich

kräftig

wir lachen

der Fra^äß

der Hass

die Kra^äft